

## **Aktuelle Terminhinweise und Mitteilungen!!**

### **Liebe Mitglieder und Interessierte,**

wir hoffen, es geht Ihnen allen gesundheitlich gut, Sie hatten im gegebenen Rahmen frohe Ostertage und können trotz aller schrecklichen Kriegsmeldungen und beängstigenden Steigerungen unserer Lebenshaltungskosten den bunten Frühling mit seiner üppig aufspringenden Vegetation genießen.

Heute möchten wir Sie informieren über:

- **Samstag, 30. April, 9.00 Uhr Falkenseer Umwelttag, BISF wieder dabei**
- **Samstag, 30. April, 15.30 Uhr, Benefizkonzert – Falkensee hilft Ukraine-Geflüchteten**
- **Samstag, 28. Mai, Weltumwelttag & Internationaler Tag der Familie 2022**
- **3 Stieleichen mussten weichen - Baumfällungen an der L201, Ortsausgang Falkensee**
- **'Erlenbruch schützen' - Öffentlichkeitsbeteiligung im Planverfahren „Erlenbruch“**
- **Rückblick: Begehung „Baumpflege in Falkensee, Baumerhalt versus Baumfällung“**
- **Bis zum 9. Juni Beteiligung beim neuen Regionalplan Havelland-Fläming 3.0 möglich**
- **Ab 28. April: Online-Einwohnerbeteiligung zu Grün- und Freiräumen in Falkensee**
- **Zum Vormerken: Samstag, 2. Juli, BISF-Sommerfest 2022 am Falkenhagener See**

### **Samstag, 30.4., 9.00 Uhr Falkenseer Umwelttag, BISF wieder dabei**

Unter dem Motto Gemeinsam für eine saubere Gartenstadt findet am Samstag der 26. Falkenseer Umwelttag statt. Viele helfende Hände werden wieder im Einsatz sein für eine saubere Stadt und die Gartenstadt von Müll und Unrat zu befreien. Bereits über 20 Gruppen oder Einzelpersonen haben ihre Teilnahme am Umwelttag angemeldet und werden im gesamten Stadtgebiet verteilt tatkräftig anpacken. Das Team der Grünpflege der Stadtverwaltung stellt die notwendigen Utensilien bereit und holt die Müllberge später ab.

Die BISF und Anwohnende räumen ab 9.00 Uhr am Parkplatz Humboldtallee und im Umfeld des Neuen Sees auf.

Unser Mitglied Silke Boll hat eine weitere Gruppe für die Pestalozzistraße (Waldstück zwischen den Sitzbänken) angemeldet und über nebenan.de darüber informiert.



### **Samstag, 30.4., 15.30 Uhr, Benefizkonzert – Falkensee hilft Ukraine-Geflüchteten**

Der Krieg in der Ukraine hat Millionen geflüchtete Menschen zur Folge. Ein Aktionsbündnis Falkenseer Initiativen organisiert das Benefizkonzert, um den Kriegsflüchtlingen zu helfen. In Moldawien, dem unmittelbaren Nachbarland der Ukraine, ist die Not besonders groß. Die Spenden des Benefizkonzerts fließen direkt in die Arbeit der Kindernothilfe in Moldawien und werden in Projekten vor Ort eingesetzt.

**Nutzen Sie das Spendenkonto:**

**Kindernothilfe e.V., IBAN: DE92 3506 0190 0000 4545 40, *Stichwort DIV22066***

**Oder gehen Sie einfach mit Ihrem Mobilphone per Barcode auf die Aktionsseite der Kin-**



**dernothilfe und spenden Sie direkt, schnell und sicher.**

Jeder Beitrag hilft! Die Spende kommt direkt bei den aus der Ukraine Geflüchteten an.  
Das Aktionsbündnis dankt für Ihre Unterstützung!

Musikalisch wird das Konzert mit den vielen Musikerinnen und Musikern aus Falkensee und der Ukraine ein ganz besonderer Genuss. Sehen Sie selbst !

**Spenden-Konzert**

**Falkensee hilft  
Ukraine-Geflüchteten**

**mit Musikerinnen & Musikern  
aus Falkensee**

**Samstag, 30.04.2022**

**15:30 Uhr Stadthalle Falkensee**

**Eintritt frei, Spenden erwünscht, Einlass ab 14:45 Uhr**

Musik- und Tanz-Ensembles der Musik- und Kunstschule Havelland | Schüler\*innen, Gitarren-Ensemble und Orchester des Lise-Meitner-Gymnasiums | Bands der Kant-Schule | Chöre des Vicco-von-Bülow-Gymnasiums | B-Steps des Vicco-von-Bülow-Gymnasiums | QuinTibia | Michael O'Connor Kelly | Olya Dmitrieva (Ukraine) | Khanh Nguyen | Constantin Lysak, Horn (Ukraine) | Ethel F. Belinski und Daniel Popov am Kalvier (Ukraine)

Spenden sind vor Ort bar, per Bankeinzug oder online möglich. Ab 50 € Spendensumme kann eine Spendenquittung ausgestellt werden.

Veranstaltende Organisation: Stadt Falkensee  
Unterstützt durch: Lokale Agenda 21 Falkensee & Rotary Club Falkensee Havel/Spree

VISP: Lokale Agenda 21 Falkensee, Am Gutspark 4, 14612 Falkensee,  
www.agenda21-falkensee.de, info@agenda21-falkensee.de  
Bildquelle: OpenClipart-Vectors auf Pixabay

Logos: Lokale Agenda 21 Falkensee, Falkensee, Rotary, Falkensee Havel/Spree, DLRG OG Falkensee, VICCO-VON-BÜLOW GYMNASIUM



Gefördert vom



Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**

## 28. Mai, 12-18 Uhr, Weltumweltag & Internationaler Tag der Familie 2022



Nach dem coronabedingten Ausfall in den letzten beiden Jahren wird der Weltumweltag mit Unterstützung der Partnerschaft für Demokratie Pfd am 28. Mai von 12-18 Uhr wieder durchgeführt, wegen der Bauarbeiten am Falkenhagener Anger auf dem Platz vor der alten Stadthalle in Falkensee.

Verbände, Vereine, Unternehmen, Projekte und Initiativen informieren und bieten Aktionen zum Thema Familie und Umwelt. Die Besucher erwartet eine Mischung aus Spiel, Spaß und Information, bei den zahlreichen Ausstellern können sie sich über die vielfältigen Angebote zu informieren. Das Leben ist bunt. Sich mit Umwelt und Familienthemen zu beschäftigen, soll Spaß machen. Eine nachhaltige Lebensweise ist gar nicht so schwer und bereichert das Familienleben. Besondere Highlights sind die Werkschau der Pfd, die Ehrung der Gewinner des Logo-Wettbewerbs „Ehrenamt räumt auf“ und Live-Musik mit der Band „1/4 to 3“.

## 3 Stieleichen mussten weichen - Baumfällungen an der L201, Ortsausgang Falkensee



Die Fällung der drei Stieleichen erfolgte am 21. Februar 2022 im Zuge der Planung und Errichtung eines Radwegs an der L201, Ortsausgang Falkensee bis Alter Finkenkrug, durch den Landesbetrieb Straßenwesen Brandenburg. Die Bäume waren in bestem Zustand mit einer hohen Vitalitätsstufe, auch gleichzeitig potentielle Habitate für geschützte und andere Tierarten.

Die Frage ist, sind alle Alternativen geprüft worden? Die Stieleichen unterliegen dem Alleenschutz gemäß Brandenburger Naturschutzgesetz. Eine Befreiung ist ausgeschlossen, wenn Alternativlösungen in Form von Standort- oder Ausführungsvarianten bestehen, die keinen unzumutbaren Aufwand erfordern. Diese lagen dem Landesbetrieb Straßenwesen mit Stellungnahmen des Landesbüros anerkannter Naturschutzverbände und des ADFC Falkensee zur Planung vor. Laut Auskunft der Unteren Naturschutzbehörde Havelland (UNB) wurde auch von deren Seite auf den Schutzstatus der Alleenbäume hingewiesen. Eine Fällgenehmigung bzw. Ausnahme erteilte die UNB nicht, da die Zuständigkeit beim Straßenbaulastträger selbst liegt.

In der Stellungnahme des Landesbüros hieß es: „Bei den zu fällenden Bäumen handelt es sich um alte Eichen einer Allee entlang der L 201. Der Gesamtverlust von 5 Straßenbäumen stellt eine erhebliche Beeinträchtigung dar. Bezugnehmend auf die Planungsunterlagen und den landschaftspflegerischen

Begleitplan () wird die Notwendigkeit der Fällung von insgesamt 5 Alleenbäumen in Frage gestellt. Aus unserer Sicht könnten durch eine geänderte Ausgestaltung der Querungshilfe sowie einer angepassten Führung des Radwegs zumindest die 3 Stiel-Eichen (Baum. Nr. 145, 147, 149) am Ortsausgang Falkensee erhalten bleiben. Wir verweisen in diesem Zusammenhang auf die Pflicht im Zuge von Straßenbaumaßnahmen den Alleenerhalt zu prüfen und vermeidbare Beeinträchtigungen zu unterlassen.“

Die Stellungnahme des ADFC Falkensee wies auf Verkehrsgefährdungen durch die Planungen hin und zeigte Lösungen auf, die Fällung der drei Alleebäume vermeiden konnten.

Eine begründend argumentierende und abwägende Rückäußerung durch den Landesbetrieb an die Absender der Stellungnahmen erfolgte nicht. Auch die Untere Naturschutzbehörde des Landkreises Havelland erhielt keinerlei Rückmeldung. Die BISF hat Akteneinsicht nach dem Brandenburgischen Umweltinformationsgesetz beantragt. Wir möchten der Sache auf den Grund gehen.

### 'Erlenbruch schützen' - Öffentlichkeitsbeteiligung im Planverfahren „Erlenbruch“



Schönwalde-Glien  
Schönwalde-Glien  
Schönwalde-Glien  
Schönwalde-Glien  
Schönwalde-Glien

Zusammen mit dem Verein Gemeinsam für Bürger e.V., Schönwalde beteiligte sich die BISF an den Diskussionen und der Öffentlichkeitsbeteiligung im Planverfahren „Erlenbruch“ in Schönwalde-Glien.

Der ehemalige Fliegerhorst an der Bötzower Landstraße soll nach dem Willen der Gemeinde als neuer Ortsteil mit fast 80 ha bebaut werden. 52 ha

davon sind äußerst wertvoller Waldlebensraum, direkt hinter dem geschützten Moorbruch-Biotop „Erlenbruch“. und unmittelbar am FFH-Gebiet Muhrgraben mit dem Teufelsbruch.

Es sollen 3- bis 5-geschossige Gebäude entstehen mit 1.550 Wohneinheiten und 12.000 qm Gewerbeflächen. Mit zwei weiteren schon genehmigten Baugebieten in der Nähe ergibt das 5.000 neue Einwohner, für Schönwalde-Siedlung und -Dorf eine Verdoppelung. Die neue Satellitenstadt dient hauptsächlich dem Wohnbedarf der Metropole Berlin mit hohem Pendleraufkommen. Untersuchungen von 2019 prognostizieren mehr als eine Verdreifachung des Verkehrs. Steigende Lärm- und Schadstoffwerte und erhöhte Unfallgefahren an Kreuzungen, Zufahrten und auf Schulwegen sind die Folge. Schon jetzt überlastete Strecken durch Schönwalde-Siedlung, Falkenseer Straße, Fehrbelliner, Berliner Allee und die Engstelle „Steinerne Brücke“ erreichen ihre Grenzen. Mehrfach hat die Berliner Senatsverwaltung darauf hingewiesen, dass die Verkehrsbelastung auf der Schönwalder Allee bereits zu hoch und ein Ausbau der Straße naturschutzrechtlich ausgeschlossen ist. Entlastungen durch verbesserte Busverbindungen oder einen neuen Regionalbahnhof „Schönwalde-Bötzow“ sind nicht in Sicht.

Es fehlen die benötigten zusätzlichen sozialen und öffentlichen Einrichtungen wie Kindergarten-, Hort- und vor allem Schulplätze. Falkensee und der Landkreis Havelland weisen auf fehlende Kapazitäten in Sekundarschulen hin. Die Verwaltung im Rathaus Schönwalde-Glien hat schon jetzt ihre Belastungsgrenze erreicht. Überall fehlt es an Fachpersonal.

Die Folgen für die Natur sind zerstörerisch. Auf dem ehemaligen Fliegerhorst hat sich nach dem Abzug der russischen Militärs seit 1992 ein wertvoller Lebensraum für sehr streng geschützte Arten entwickelt, ein Vogelschutzgebiet für Rote Liste Arten und ein Überwinterungsstandort für Fledermäuse. Für das gesamte westliche Berliner Umland ist die Planung ein unwiederbringlicher Verlust an unschätzbaren Natur- und Artenschutzflächen im Mooreinzugsgebiet. Hinzu kommen unkalkulierbare Einflüsse für die Wasserversorgung Berlins und Schönwaldes, denn das Gebiet befindet sich in einem Wasserschongebiet, das für die Trinkwasserversorgung zu sichernde Wasservorräte enthält. Durch baubedingte Grundwasserabsenkungen können negative Auswirkungen auf das Grundwasser entstehen.

Dabei gibt es ein einfaches Konzept, die Wohnungsnot in Berlin zu mindern und das Biotop für Berlin und Brandenburg zu erhalten: Berlin hat bei Neubauten nicht genügend Ausgleichsflächen. Der ehemalige Fliegerhorst bietet sich für Berlin als Ausgleichs- und Ersatzfläche an. Die Wohnungen würden

dort gebaut, wo sie gebraucht werden, in der Hauptstadt. Gleichzeitig bliebe ein wertvolles Biotop und ein Stück Lebensqualität in Schönwalde erhalten.

Wir fordern deshalb:

- begrenzte (Wohn)-Bebauung nur in der Nähe der Landesstraße L20, Bötztower Landstraße
- Erhalt einzigartiger Biotope und Waldlebensräume
- Umwandlung des Erlenbruchs in ein renaturiertes Biotop mit Abriss der maroden Kasernen.

### **Rückblick: Begehung „Baumpflege in Falkensee, Baumerhalt versus Baumfällung“**



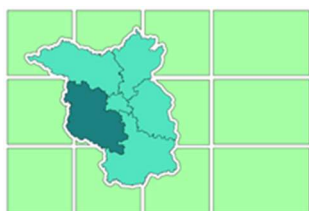
Auf Einladung der BISF fand am Samstag, den 19. Februar, die Begehung in der Kantstraße zum Thema „Baumpflege in Falkensee, Baumerhalt versus Baumfällung“ statt. Der Baumbestand in Falkensee ist vielfältigen Angriffen ausgesetzt: zunehmende Trockenheit, Mistelbefall, Verkehrssicherung, Straßen- und Radwegeausbau- und sonstige Baumaßnahmen. Die Beurteilung des Zustandes von Bäumen und notwendiger Baumpflege sind oft zweifelhaft und strittig. Aktuelle Beispiele von Baumpflegemaßnahmen zeigen, dass diese oft zu spät und zu drastisch erfolgen, dann doch nicht die gewünschten Erfolge bringen und am Ende die Komplettfällung folgt.

Es bedarf eines Perspektivwechsels auf den städtischen Baumbestand. Den gab uns Fachreferent, Martin Hasselbach, BISF Gründungsmitglied und Diplom Forstingenieur (<http://www.forstundjagd.de/>) aus seinem reichhaltigen Wissen und Erfahrungsschatz. Grundlegendes zur Bedeutung und Wirkung von Bäumen wurde thematisiert, ebenso konkrete Eindrücke aus Falkensee zum Verhältnis Mensch und Baum, eine Beurteilung Baumpflege nach den Kriterien, Verkehrssicherung und Stabilität, Vitalität und Funktion. Am Ende stellten sich den Beteiligten viele Fragen zum Kopfschnitt, wie er an einer Reihe von Linden in der Falkenseer Kantstraße vorgenommen worden war. Die Kopfschnitte könnten in anderen Regionen als Straftatbestände gelten, so eine Schlussfolgerung.

Bäume sind nicht nur Schattenspender sondern auch Hitzereduzierer. Bäume sind an ihren Standort gebunden, sie können nicht vor Problemen weglaufen, sie müssen sich den Problemen stellen. Darin sind sie sehr kreativ und haben einen starken Überlebenswillen. Sie bilden ihren Stamm so aus, dass sie widerstandsfähig sind z.B. gegen Sturm mit Wurzel- und Stammbildung, gegen Trockenheit mit dem Abwurf von Ästen, sie können Schädlinge, Beschädigungen und Krankheiten bekämpfen, indem sie sie ummanteln. Aber sie gewinnen nicht immer, wie uns immer wieder schmerzhaft deutlich wird.

Es gibt Normen und Regelungen, nach denen bei einer Baumbegutachtung geurteilt wird, jedoch ist jeder Baum individuell und sollte auch so betrachtet werden. Leider fehlt es oft an Zeit, Sorgfalt und Wissen, fachfremde Zielsetzungen, z.B. haushälterische Einsparungen oder aber Einnahmen für Fällgenehmigungen spielen auch eine Rolle. Für die Stadtverwaltung und ihre Akteure sollten immerwährende Fortbildungen in die verschiedensten Richtungen unabdingbar sein, um Wissen und Erfahrungen zu verbreitern und auf aktuelle Entwicklungen und wissenschaftliche Kenntnisse hin anzupassen.

## Bis zum 9. Juni Beteiligung beim neuen Regionalplan Havelland-Fläming 3.0 möglich



Unter dem Link <https://havelland-flaeming.de/regionalplan/regionalplan-3-0/> ist der Entwurf des Regionalplans Havelland-Fläming noch bis zum 10. Mai einsehbar, die Beteiligung ist bis zum 9. Juni möglich. Behörden, Unternehmen sowie Bürgerinnen und Bürger können ihre Stellungnahmen und Hinweise abgeben. Der Geltungsbereich des Regionalplans umfasst die Landkreise Havelland, Potsdam-Mittelmark, Teltow-Fläming und die kreisfreien Städte Brandenburg an der Havel und Potsdam. Auslegungsstellen befinden sich bei den Kreis- und Stadtverwaltungen der kreisfreien Städte sowie bei der Regionalen Planungsgemeinschaft in Teltow selbst. Im Regionalplan sind u.a. auch Flächen ausgewiesen, die auf eine besondere Art genutzt werden. Das gilt für die Siedlungsentwicklung, für großflächige gewerblich-industrielle Ansiedlungen, für Windenergieanlagen, für die Gewinnung von oberflächennahen Rohstoffen (Tone, Kiese und Sande) sowie für die landwirtschaftliche Bodennutzung. Der Planentwurf enthält auch Aussagen zu überschwemmungsgefährdeten Gebieten und zum vorbeugenden Hochwasserschutz. Er konkretisiert Vorgaben, die durch den Landesentwicklungsplan Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg festgelegt wurden. So soll durch den Regionalplan unter anderem ausgeschlossen werden, dass Windenergieanlagen außerhalb bestimmter, im Plan festgelegter Gebiete errichtet werden können oder dass höherwertige Ackerflächen für andere Zwecke, wie beispielsweise Siedlungserweiterungen oder den Bau von Photovoltaikanlagen, genutzt werden können.

## Ab 28. April: Online-Einwohnerbeteiligung zu Grün- und Freiräumen in Falkensee

Das Büro für Vielfalt der Stadtverwaltung Falkensee weist darauf hin, dass am Donnerstag, dem 28. April 2022 eine Online-Umfrage zu Grün- und Freiräumen in Falkensee startet.

Alle Informationen und den Link zur Umfrage finden Sie hier:

<https://adhocracy.plus/falkensee/projects/konzept-zur-herstellung-von-grunverbindungen-und-e/>.

Na, da haben sicher viele etwas dazu zu sagen, den Gartenstadtcharakter zu erhalten.  
Bitte beteiligen Sie sich !

## Zum Vormerken:



Das beliebte **Sommerfest** der

findet **am Samstag, den 2. Juli 2022,**

wieder im Biergarten der Seeterrassen statt.

Mit freundlichen Grüßen  
Ihr Vorstand der BISF

---

Wenn Sie unseren Newsletter nicht mehr empfangen möchten, können Sie ihn durch eine Rückantwort auf diese e-mail einfach abbestellen, die Adresse dazu ist [vorstand@bisf.de](mailto:vorstand@bisf.de), oder Sie nutzen die [info@bisf.de](mailto:info@bisf.de). Weitere Informationen unter [www.bisf.de](http://www.bisf.de).